

Heusenstamm

Überraschung im Hessischen

Von Vitaly Kunin

Das Team des SC Heusenstamm (nahe Frankfurt/M.) ist zuletzt in die 2. Liga aufgestiegen. Und hier sorgte es gleich bei der Premiere mit dem Sieg gegen die »Millionentruppe« aus Viernheim (vgl. S. 61, d. Red.) für eine Sensation!

Zu diesen Erfolgen passt das mittlerweile traditionelle *Sparkassen Open*, als deren Motoren Teamchef Dr. Rudolf Benninger und der bekannte hessische Veranstalter Hans-Dieter Post fungieren. Mit 330 Teilnehmern, 198 davon im A-Turnier, gehört das Turnier inzwischen zu den größten und beliebtesten Open Deutschlands. Und auch die Qualität konnte sich bei neun Großmeistern sowie der fast komplett am Start befindlichen ersten Mannschaft der Gastgeber sehen lassen.

Was das ganze Drumherum angeht, bin ich etwas zwiespältig: ausgezeichnete Spielbedingungen in der großen und hellen *Martinsseehalle*, Liveübertragung der ersten 16 Bretter, Holzbretter und Digital-Uhren überall sowie gute Verpflegung auf der einen, das Hotel für die Titelträger in 5 km Entfernung (mit kostenlosem Shuttle allerdings), kaum Platz für die Arme auf den Tischen und nur elektronische Tabellen (kein Papier – warum?) im Spielsaal auf der anderen Seite.

Für die einzige Überraschung in der ersten Runde sorgte ... ich selbst. Mein Gegner, Gerhard Diez, spielte eine tolle Partie, begnügte sich allerdings in besserer Stellung mit einer schönen Remiskombi. Danach lief alles mehr oder weniger »normal«, wobei Alexander Donchenko in Runde 3



etwas Pech hatte, als er mit seinem Vater gepaart wurde (Remis).

Vor der letzten Runde führten elf Spieler mit 5/6 die Tabelle an. Ich hatte mich an Brett 1 zurückgekämpft, musste hier jedoch mit meiner ruinierten Wertung (Remis in Runde 1!) unbedingt gewinnen, wenn ich mich am Preisfonds würde laben wollen. Ich widme mich drei Begegnungen der 5-Punkter aus der letzten Runde.

Leonid Milov, Mainzer Großmeister mit ukrainischen Wurzeln, hatte vor ein paar Jahren eine Zahl um die 2550. Sein Absturz um ca. 150 Punkte hat vermutlich eher psychische als rein schachliche Ursachen. Diesmal aber war er wieder ganz der »Alte« und gewann das Turnier souverän!

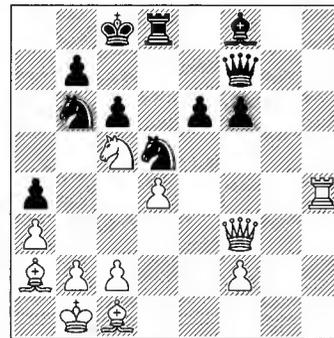
Skandinavisch (B 01)

□	L. Milov	2406
■	S. Telljohann	2408

1. e4 d5

Ich war vermutlich Schuld (siehe nachstehende Anmerkung), dass Sven sich nicht auf diese Partie vorbereiten konnte. Sonst hätte er gesehen, dass Leonid selbst ein Skandinavisch-Experte ist und schon zweimal in diesem Turnier erfolgreich 1... d5 gespielt hatte.

2. e:d5 ♖:d5 3. ♘c3 ♜d6 4. d4 c6 5. ♗f3 ♙g4 6. ♙e3 ♗f6 7. h3 ♙:f3 8. ♜:f3 e6 9. 0-0-0 ♜c7 10. g4 h6 11. h4 ♗bd7 12. ♙c4 ♗b6 13. ♙b3 0-0-0 14. ♗b1 ♙d6 15. g5 h:g5 16. h:g5 ♗fd5 17. ♗e4 Die Eröffnung ist nicht gut für Schwarz gelaufen und 17... ♗:e3?! 18. f:e3 würde seine Probleme nur vergrößern. So aber verbleibt Weiß mit dem Läuferpaar und Spiel auf beiden Flügeln. 17... ♜:h1 18. ♜:h1 ♙f8 19. ♙c1 a5 20. a3 a4 21. ♙a2 ♜d7 22. ♜h4!? Er hat es auf den ♗a4 abgesehen. Gut war auch das direkte 22. ♗c5. 22... f5 23. g:f6 g:f6 24. ♗c5 ♜f7



25. ♜h3!

Erzwingt den Tausch auf c5, wonach der Randbauer fällt und die Taktik für Weiß arbeitet.

Heusenstamm, 24.-27.11.2016

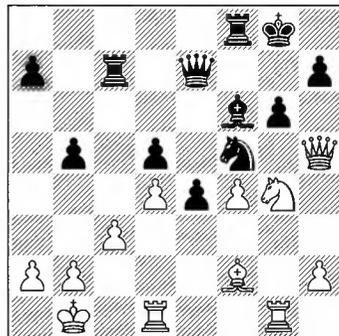
1. L. Milov (D)	2406	6
2. D. Sadzikowski (Pol)	2538	6
3. O. Kornejew (Spa)	2582	5½
4. D. Kollars (D)	2501	5½
5. A. Sumets (Ukr)	2559	5½
6. A. Kveinys (Lit)	2499	5½
7. A. Donchenko (D)	2563	5½
8. R. Barski (Pol)	2387	5½
9. J. Stoczek (Tsch)	2547	5½
10. C. Noe (D)	2422	5½
11. J.-C. Schröder (D)	2521	5½
12. P. Michalik (Tsch)	2550	5½
13. P. Weichhold (Pol)	2407	5½
14. P. Keller (D)	2269	5½

198 Teilnehmer/7 Runden CH-System

25... ♖:c5 26. d:c5 ♜d7 27. ♖:d5 c:d5 28. ♜:a4 ♜:c5 29. ♜c3! ♜c7 30. ♜a8+ ♜d7 31. ♜:d8+ ♜:d8 32. ♜:f6+ ♜d7 33. ♖e3 ♜e4 34. ♜f7+ ♜c6 35. ♜:e6+ ♜d6 36. ♜:d6+ ♜:d6 37. f3 1-0

Mein Gegner im Schlussgang war der Heusenstammer Spitzenspieler und Vorjahressieger Daniel Sadzikowski. Am Sonntagmorgen hatte ich sechs Stunden gebraucht, um Vincent Keymer niederzurufen, und musste zehn(!) Minuten später wieder ans Brett ...

□ V. Kunin	2590
■ D. Sadzikowski	2538

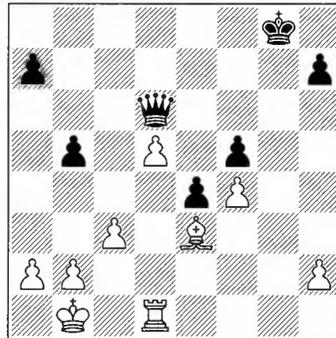


Stellung nach 26... g7-g6

27. ♜:f5

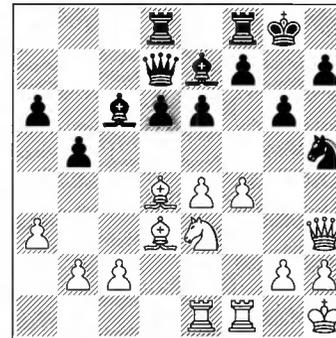
Dieses »schöne« Damenopfer hatte ich von langer Hand vorbereitet. Es bringt nur leider höchstens Ausgleich.

27... ♜:f5 28. ♜:f6+ ♜f7 29. ♜:d5 ♜d6 30. ♜:c7 ♜:c7 31. ♖e3 ♜g8 32. ♜:g8 ♜:g8 33. d5 ♜d6



müssen, aber Jan-Christian Schröder verpasste seine Chance:

□ J.-C. Schröder	2521
■ O. Kornejew	2582



Stellung nach 19. ♜g3-h3

Ein typischer Scheveninger, bei dem nach 19... ♖f6 nicht viel passiert wäre. Ein bekanntes taktisches Motiv funktioniert hier allerdings nicht.

19... ♜:f4?? 20. ♜:f4 e5 21. ♜h6! Schwarz kann weder Turm (21... e:f4 22. ♜g7 matt) noch Läufer (21... e:d4 22. ♜f5 g:f5 23. e:f5 und matt) schlagen.

21... f6 22. ♜g4! Aber nicht 22. ♜h4 ♜f7 23. ♖c3?? ♖f8+. Jetzt ist der Läufer wegen des Einschlags auf g6 weiter tabu. 22... ♜f7 23. ♖c3

Hat Weiß jetzt nicht einfach eine glatte Figur mehr? Ja, aber zur Erinnerung: Es war die zweite Sonntagspartie nach schon zwei vorgeschalteten Doppelrunden! Das geht auch an der Jugend nicht spurlos vorüber ...

23... ♖f8 24. ♜h4 ♖g7 25. ♜g3 ♜f8 26. ♜f1 f5 27. e:f5 g:f5 28. ♜:f5?!

Wieso muss Weiß Material zurückgeben? Am logischsten erscheint 28. ♜h5 – und Schluss.

28... ♜:f5 29. ♖:f5 ♜:f5 30. ♜:f5 ♜:f5 31. h3 ♜f7 32. ♜g5? ♜:c2 33. ♜h5+ ♜f6 34. ♜g3? ♜c1+ 35. ♜h2 ♖h6! 36. ♜h4+ ♜e6 37. ♜g4+ ♜e7 38. ♜f5

... und wegen 38... ♖f4 ... Remis

Soweit hat sich das Spiel logisch entwickelt (von schwarzen Computeralternativen im 31. Zug abgesehen), aber hier war 34. b4! bitter nötig! Der Punkt ist, dass Schwarz dann nach 34... ♜f7 35. ♖c5 nicht auf f4 schlagen darf. 35... ♜d7 36. d6 und Weiß kann nicht verlieren – allerdings ohne gegnerische Hilfe auch nicht gewinnen. Wenn er mit ♜d1-d5-e5 aktiv wird, muss Schwarz zu ♜d7-g7 bereit stehen und gibt Dauerschach.

34. ♖:a7?? ♜f7

Der ♖a7 spielt keine Rolle. Viel wichtiger ist, dass Schwarz den d-Bauern mit dem König blockieren kann und seine Dame frei wird. Ich war frustriert und verlor, ohne Widerstand zu leisten.

35. ♖e3 ♜e8 36. ♜c2 ♜h6 37. d6 ♜d7 38. ♜d2 ♜h3 39. ♖c5 ♜f3 40. a4 b:a4 41. ♜d4 ♜e2+ 42. ♜d2 ♜c4 43. ♖f2 ♜b3+ 44. ♜b1 a3 45. ♖c5 a:b2 46. ♖b4 e3 47. ♜g2 e2 48. ♜g7+ ♜b6 49. ♜c7+ ♜b5 50. ♜c5+ ♜b6 51. ♖e5 ♜d1+ 52. ♜:b2 e1 ♜ 53. ♖a5+ ♜c6 0-1

Eigentlich hätte noch ein dritter Spieler auf sechs Punkte klettern